

Indiana Tribune.

— Erscheint —
Täglich und Sonntags.

Die tägliche "Tribune" kostet durch den Träger 12 Cent per Woche, die Sonntags-, "Tribune" 6 Cent pro Woche. Beide auf zusammen 15 Cent pro Cent pro Monat. Der Vorzug geht auf die Vorzugszahlung & per Jahr.

Office: 130 Ost Maryland Straße.

Indianapolis, Ind., 29 November '92.

Aus der Normannenzeit?

Unter den Alterthumsfreunden im Staate Maine vertraute unlängst eine Entdeckung unseres Herrn Mercklasse bedeutendes Aufsehen: es handelt sich nämlich um einen alten, sehr merkwürdigen See, von dem man jetzt überzeugt ist, daß er künstlich angelegt wurde, und als dessen Urheber einen anderen Ingenieur und Architekten denkt, als die alten Normannen, welche ihn schon fünf Jahrhunderte vor der "Landung" des Columbus hergestellt haben müssen.

Dieser See gehört zu denjenigen Wunderdingen, welche ein Beilchen im Verborgenen gebürtig haben. Seine Entdeckung in nicht neu, auch trug er aufzufinden die Titel "Normannensee" und hat auch bereits die Aufmerksamkeit der Beamten des Bundes' und Landvermessungs-Bureaus auf sich gezogen. Die von diesem in seinem letzten Jahresbericht gegebene Beschreibung ist die einzige, welche je veröffentlicht worden ist, und gerade das Bemerkenswerthe enthält sie nicht.

Der See liegt innerhalb des reizenden Township Cutler, fernab von der Küste Maine's, zwischen Magias und Gasport, ist um eine Tiefe,

schöne Bucht herumgebaut, welche bei den Matroos, der Little River Harbor, bekannt ist; das Township Gebiet befränt ist jedoch nicht auf die unmittelbare Nachbarschaft dieser Bucht,

fondert reicht sich noch mehrere Meilen an der Küste entlang, und zwar in beiden Richtungen, und außerdem weit in das Innere. Vier Meilen nach dem Norden liegt, ganz nahe bei der Küste, ein ruhiges und sehr reines und flares Süßwasserbecken, welches etwa 80 Acres bedeckt und zu gewissen Zeiten des Jahres einen vorwiegenden Tummelplatz für große Schwärme Waferfingel bietet; daher ist es dann auch ein wohles Paradies für Sportsleute, welche noch keinen Angenblick daran gedacht haben, aus welchen altherwürdigen historischen Grund sie ihr Heimweile pflegen. Es war der Instinct des Volkes, welcher auf die Bezeichnung "Normannensee" gekommen ist.

Zwischen diesem und dem Ocean steht sich eine bedeutende Anhöhe, und hinter demselben ebenfalls ein Stück Hochlande. Menschenhände haben in altertümlicher Zeit das dazwischenliegende Tal in ein flüstertisches Wasserbecken verwandelt, indem sie einen hindurchfließenden Bach abdammten und dann eine massive Mauer von über 1000 Fuß Länge und ungleichmäßiger Höhe quer über das nordöstliche Ende dieses Raumes auftrugen. Das verwendete Material besteht aus großen und kleinen Felsblöcken, welche offenbar meist aus beträchtlicher Entfernung herbeigeführt wurden. Die ganze Arbeit zeigt ebenso viel Ausdauer, wie bedeutendes technisches Geschick.

Kommen wir nun auf die Frage: Wer fand diese Mauer gebaut und den See angelegt? Jedenfalls einer der ersten Ansiedler dieses Theiles von Maine. Cutler wurde von den Großvatern vieler noch heute Lebenden besiedelt, und seine Familie heißt irgend eine authentische Überlieferung, daß sie beiderlei, aberhabender Natur, zu bezeichnen, da Altheroldshändler die neuen Verhältnisse nicht mehr etrauen konnten und deshalb zu Abdankung und Auswanderung entschlossen seien.

Aus einem ersten Aufsatz entwickele sich in der Folge auffällige Abhandlung über die Kanarischen Inseln, den griechischen Archipel, die Insel Bourdon und Sanct Catharina in Brasilien. Später kam Bechtel, eineinhalb dieser Punkte persönliche Beschäftigung zu unterziehen und zu berichten, ob sich dort jene Seine Majestät "Souveränität" oder doch wenigstens "Unabhängigkeit" von ihrer ehemaligen Mutter, der Kaiserin, erwerben ließe. Am 17. Februar 1873 trat Löher zugleich Director des Bayerischen Reichsarchivs durch den Cabinetssekretär Dr. Dittipf den vertraulichen Auftrag, für Se. Majestät weit entfernte Gegenden von filialer, aberhabender Natur zu bezeichnen, da Altheroldshändler die neuen Verhältnisse nicht mehr etrauen konnten und deshalb zu Abdankung und Auswanderung entschlossen seien.

Aus einem ersten Aufsatz entwickele sich in der Folge auffällige Abhandlung über die Kanarischen Inseln, den griechischen Archipel, die Insel Bourdon und Sanct Catharina in Brasilien. Später kam Bechtel, eineinhalb dieser Punkte persönliche Beschäftigung zu unterziehen und zu berichten, ob sich dort jene Seine Majestät "Souveränität" oder doch wenigstens "Unabhängigkeit" von ihrer ehemaligen Mutter, der Kaiserin, erwerben ließe. Am 17. Februar 1873 trat Löher zugleich Director des Bayerischen Reichsarchivs durch den Cabinetssekretär Dr. Dittipf den vertraulichen Auftrag, für Se. Majestät weit entfernte Gegenden von filialer, aberhabender Natur zu bezeichnen, da Altheroldshändler die neuen Verhältnisse nicht mehr etrauen konnten und deshalb zu Abdankung und Auswanderung entschlossen seien.

Sie kommen keine Veranlassung haben, lästige Reiche anzugeben, wenn sie, wie gar nicht zu bezweifeln ist, gründlich mit dem Innern des Landes vertraut waren, das von Seen und Teichen wimmelt. Das jetzige Aussehen der Mauer weiß auf ein sehr hohes Alter hin, und zugleich deutet alles darauf, daß die Erbauer ein mehr oder weniger civilisiertes Volk waren. Als Beifügung der Theorie vom normalmäßigen Austritt kann man auch die Thatsache betrachten, daß vor einigen Jahren direkt am Ozeangeland in nächster Nähe dieses Sees die Überreste eines Schiffes von ungefehlbar normannischer Bauart ausgegraben wurden. Gelegentlich der vielen Rücksicht in die Vergangenheit ähnlich des Columbus-Jahres war es gewiß nicht unangebracht, auch dieses Ges. zu gedenken.

Französischer Kammerkrawall.

Eine erbauliche Schilderung der Kammerierung in Paris, in welcher der Bombenanschlag aus der Rue des bons enfaits, welchem bekanntlich fünf im Bureau anwesenden Polizisten zum Opfer fielen, zur Sprache kommt, bringt die "Von. Ztg." Wir entnehmen ihr folgendes:

Abg. Reinach: Ich verlange von der Regierung Mittheilungen, namentlich über denmaßliche fatale Versicherungen der Fertigkeit und Kraft. Gleichzeitig, ein bauaufsichtlicher Abgeordneter aus Nancy rüst mit bloddingen Kästchen dagegen: "Verlangen Sie Lebensversicherungen?" (ungeheure Dummheit!) "Was die oben angedeuteten Voraussetzungen ebenbürtig vorwählen, wollen die Fäuste gegen Babbel. Rufe: Hinaus! Dummkopf! Schändlich!" Babbel entgegnet: "Hatten Sie die fünf Leichen gegeben, dann wäre Ihnen nicht sparsam zu Muth!" (Gehört: Zur Ordung!) Befriedigender Flöquet: "Fühlen Sie nicht, meine Herren, daß ein solcher Ausdruck jede Ahnung entgeht? Wäre er verdächtig, so würde die allgemeine Entfaltung seine Strofe sein."

Minister Louvet erzählte alles Bekannte über den Dynamitananschlag und fügte fort: "Durchatige Verbrechen machen glauben, daß wir in den Zustand der Wildheit zurückkehren." Deshalb: "Das ist das Ergebnis gewisser Leben." Clemenceau entgegnet in herausfordernder Rauhboldsprechung: "Kommen Sie heran, sagen Sie das auf der Rednerbühne! Deshalb: "Nur Geduld, ich werde kommen!" (Rivolto: "Gegen wen sind Ihre Worte gerichtet?") Deshalb: "Nicht gegen Sie, aber gegen die Arzneien." Hobbard: "Man schafft sich an, die trauringen Verbrecher politisch auszubauen!" Befriedigender Flöquet: "Es ist nie zu befürchten, daß Sie in einer so trauringen Lage nicht die Sammlung eines gemeinsamen Schmerzes gelingen können." Graf Bernas: "Man findet in Garnier die rote Farbe mit Zustimmung der Regierung hinzutreten." Minister Louvet: "Sie haben nicht das Recht, das zu sagen, beweisen Sie, was Sie besagen!" Graf Bernas: "Ich wiederhole, man hat in Garnier die rote Farbe entfaltet, man hat gesungen: Der Baron vor der Kanone, der Marquis de Flotte, schreibt an dem großen Festabend, um dem Baron den Kopf ab, und sie haben gesungen lassen!" (Flöquet: "Der Unterdrückte verbündigt sich mit allen Fassen." Drouet führt wütend auf und schreit: "Ihr seid vaterlose Verbrecher!" Er sagt: "Meine, um auf Lorraine zu stürzen, der ihm mit geballten Fausten entgegenprangt. Die beiden Kampfhähne werden auseinander gerissen.

Minister Louvet spricht inmitten des durchdrängten Thumultus weiter: "Solche Verbrechen sind eines gesitteten Volkes unverbürgbar, wenn sie sich wiederholen könnten, würden sie das Volk entstellen, das nicht Alles aufstehen würde, sie zu verhindern." Rufe rechts: "Sie haben nicht gehandelt!" Louvet: "Wir haben gehandelt. Ich glaube nicht, daß man die Regierung gerechter Weise die Schwäche zeigen kann." (Großer Lärm rechts, Rufe: Da hört Alles auf, das gehört Ihnen! Sie waren Wollapen!) Louvet: "Ich wiederhole, man darf uns nicht die Schweige zwingen! (Neuer Sturm rechts, Rufe: Schämen Sie sich! Schlagen Sie sich an die Brust!) Louvet: Lassen Sie doch mindestens die Sippe den Heldenkameraden zu, die Ihnen die Generalität gewünscht haben." Einige Tage später entdeckte sie die Brothre im Ausstellungszimmer eines Goldschmieds. Sie erkundigte sich, wie Frau Lieutenant Leader war, und er dagegen gekommen, war eins von ihnen, die brennende Petroleumlampe von dem Tisch in die Wiege des jungen Brüderchens, welches untergeschlagen in Brand geriet. George sprang hinzu, nahm das gefährliche Kind aus der Wiege und die drei kleinen Knaben eingeschlossen. Seine Freunde begleiteten ihn mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Klebe ab. Auch von kleinen Brüdern werden jetzt heimliche Angriffe auf Menschen gemacht. In der Stille der Nacht hört man die Tagesgräben, wenn der Wind sich erhebt und der Mond untergeht, während die Kinder auf den Feldern, teils durchstreifen sie Thaler und Schuhläden, teils liegen sie auf den Wegen und laufen auf und entfliehen ihm mit den Worten: "Gebt, mein Junge, du bist ein guter Mensch und braver Sohn. Du verdient eine Belohnung und keine Strafe." Mit Jubel wurde der Freigefangen von seinen Freunden begüßt, schnell zu siegen, wie es ihm nicht gelang, schnell zu fliehen. Sie freuten sich nicht auf, sondern beissen ihm nur die Kle